



Die vier Jungen von der Kunstabteilung: Jens de Baat Doelman und Frederick Maas (hinten, v. l.) räumen gemeinsam mit Sebastian Wröbel und Nils Nowatzki (vorn, v. l.) die Bildbände neu ein. FOTO: STEFFEN PORALLA

Die Bücherei-Veteranen

Mehr als 2.000 Schüler beteiligen sich am Projekt, Gütersloh engagiert

VON STEFFEN PORALLA

• **Gütersloh.** Die vier Jungen sind echte Bibliotheksexperten. Selbst zwischen den Regalen mit Kunstbänden und Haushaltsratgebern kennen sie sich mittlerweile bestens aus: Nils, Sebastian, Jens und Frederick leisten zum wiederholten Male ihren Sozialtag in der hiesigen Stadtbibliothek ab - als vier von mehr als 2.000 Schülern, die sich in diesem Jahr an dem Projekt „Gütersloh engagiert“ beteiligen.

Für einen Tag lang schnupern Jungen und Mädchen von sieben weiterführenden Gütersloher Schulen in die Arbeitswelt hinein. Sie können bei Firmen, öffentlichen Einrichtungen oder Privatpersonen aushelfen und mitarbeiten - für ihre Dienste gibt es eine Spende. Die eine Hälfte dieses Geldes bekommt die jeweilige Schule, die andere Hälfte fließt in verschiedene

Geld für die Suppenküche

• Das Projekt „Gütersloh engagiert“ findet in diesem Jahr vom 14. bis 18. September statt. Unterstützt wird es von der Volksbank-, der Renate Gehring-, der Bertelsmann-, der Familie-Osthushenrich- und der Stadt-Stiftung. Initiator des Projektes sind die Gütersloher Falken, Schirmherrin ist Bürgermeisterin Maria Unger. Schüler der Klassen fünf

In der Stadtbibliothek arbeiten in diesem Jahr 15 Kinder und Jugendliche in verschiedenen Abteilungen mit. „Wir setzen die Helfer nach Altersgruppen gestaffelt ein“, erklärt Michaela Schulze vom Bibliothekssekretariat. Fünftklässler putzen dieser Tage die Kinderbibliothek und reinigen Computertastaturen, während einige Mädchen aus der Mittelstufe

bis zehn können sich freiwillig an dem Sozialtag beteiligen. Wer darauf keine Lust hat, muss normal zur Schule gehen. Welche Sozialprojekte an-1 schließend von den Spenden profitieren, entscheidet das Gütersloher Jugendparlament. In der Vergangenheit erreichten die Gelder beispielsweise die Suppenküche und den CVJM. www.gt-engagiert.de (spor) I

„Das Konzept ist längst zum Selbstläufer geworden“, sagt Vanessa Schumacher von den Falken. Sie sieht das Projekt auf dem besten Weg, „zur festen Größe im gesellschaftlichen Leben von Gütersloh“ zu werden. Regina Kopp-Herr vom zuständigen Projektbüro kann dem nur beipflichten: „Die Resonanz ist positiv und wir haben viele Einrichtungen ins Boot geholt.“

Zumindest auf Nils Nowatzki, Sebastian Wröbel, Jens de Baat Doelman und Frederick Maas trifft diese Aussage voll zu. Die 15-Jährigen besuchen die zehnte Klasse des Städtischen Gymnasiums und helfen nun im vierten Jahr in Folge in der Stadtbibliothek aus. Mittlerweile haben sie sich auf der Helfer-Karriereleiter nach oben gearbeitet: Mussten sie im ersten Jahr noch Staub wischen, sortieren sie nun eigenhändig die Kunstabteilung um.

„Wir haben hier bei der Dekoration freie Hand“, bemerkt Jens und zeigt auf die Regale mit Büchern über zeitgenössische Kunst: „Das ist schon toll.“ Für ihn stand früh fest, dass er den Sozialtag wieder in der Stadtbibliothek verbringen will. „Das Team ist total nett, und ich kann hier etwas mitnehmen.“ Sebastian etwa nutzt nun häufig die Lernprogramme der Bibliothek. Lediglich ihre Chefin Michaela Schulze ist derzeit wehmütig: